

Lobe den Herrn, meine Seele

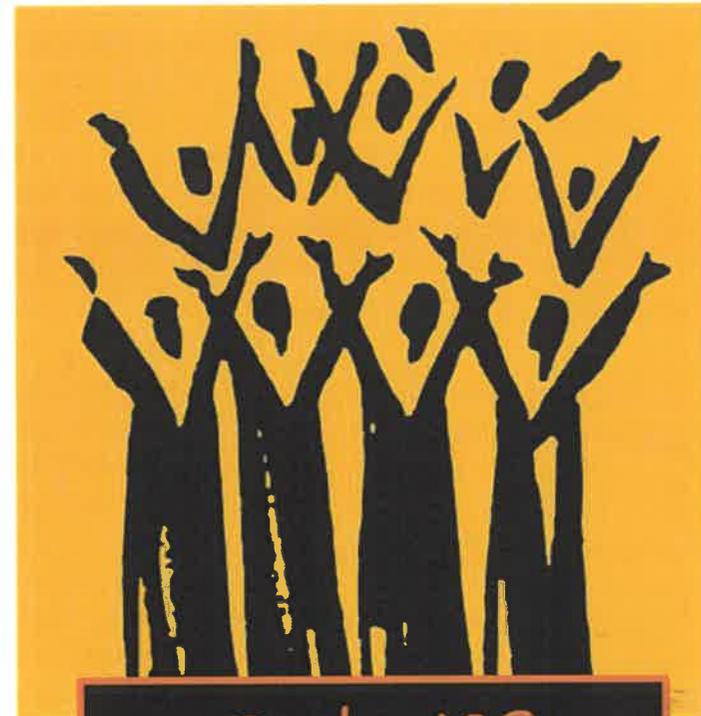


QR-Code mit dem YouTube-Link, der Sie zu dem im Text beschriebenen Video mit dem vertonten Psalm 103 führt.



Lobe den Herrn, meine Seele

Woche 4



Psalm 103

Loblied auf den barmherzigen und gerechten Gott

- 1** Von David. Preise den HERRN, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen!
- 2** Preise den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat!
- 3** Der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt,
- 4** der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt,
- 5** der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt, wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.
- 6** Der HERR vollbringt Taten des Heils, Recht verschafft er allen Bedrängten....
- 8** Der HERR ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Huld.
- 9** Er wird nicht immer rechten und nicht ewig trägt er nach.
- 10** Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.
- 11** Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so mächtig ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.
- 12** So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er von uns unsere Frevel.
- 13** Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über alle, die ihn fürchten.
- 14** Denn er weiß, was wir für Gebilde sind, er bedenkt, dass wir Staub sind.
- 15** Wie Gras sind die Tage des Menschen, er blüht wie die Blume des Feldes.
- 16** Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß nichts mehr von ihr.
- 17** Doch die Huld des HERRN währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten. Seine Gerechtigkeit erfahren noch Kinder und Enkel...
- 22** Preist den HERRN, all seine Werke, / an jedem Ort seiner Herrschaft!

Preise den HERRN, meine Seele!

Seit einigen Jahren gehört Psalm 103 zu meinen Lieblingspsalmen. Besonders aufmerksam wurde ich auf ihn, als ich zusammen mit Herrn Pfr. Schnabel von der Evangelischen Kirche den ersten ökumenischen Gottesdienst zum Valentinstag hier in Wesseling vorbereitete, und er mir eine vertonte Form dieses Psalms vorstellte. Ich lade Sie herzlich ein, sich diese zunächst einmal anzuhören (<https://www.youtube.com/watch?v=wDaoONIN3Zc>; für Eilige und Ungeduldige: die erste Minute können Sie ggf. überspringen). Ich meine, dass die musikalische Umsetzung sehr gut gelungen ist. Als der Chor während des Gottesdienstes das Lied anstimmte, hatte ich den Eindruck, dass der Funke des Lobpreises, der Freude und eines begeisternden Hochgefühls sofort auf die Teilnehmer übersprang. Möglicherweise wird es auch Sie gelöst schwingen lassen, eine Melodie, die Sie den ganzen Tag begleitet – und froh und glücklich stimmt.

Das Lob, die Freude, ja der Jubel über den grenzen- und bedingungslos barmherzigen und gerechten Gott und Vater, der mein Leben so reich macht und lenkt, der mich beschützt und der mir schon so viel Gutes getan hat, der mir verzeiht, mich heilt und erlöst, mich nährt und erneuert und mich, eine Winzigkeit im großen Universum, im Blick hat, das lässt mich immer wieder voll Freude Gott preisen.

Sicher, auch in meinem Leben lief und läuft nicht alles so, wie ich es gerne hätte und plane. Aber trotzdem oder gerade deswegen greife ich in Phasen der Angst, der Trauer, der Enttäuschung, der Zweifel, der Belastungen, der Krankheit und der auf mich geladenen Schuld zur Lektüre dieses Psalms. Er macht mir einerseits nochmals die Flüchtigkeit menschlichen Lebens bewusst: „wie Gras sind [meine] Tage“, der Wind kann das Leben wie Blumen spurlos verwehen. Und: Gott konfrontiert mich zwar mit meiner Schuld, er spricht ein gerechtes Urteil, aber er verurteilt mich nicht, zudem lässt er mich auch jetzt Zuwendung und Wohlwollen erfahren, so dass Aussöhnung und Erneuerung möglich ist. Gott loben heißt auch: nicht vergessen - gedenken! So werde ich zum einen rückblickend nochmals daran erinnert, dass der Herr mir schon so viel Gutes im Leben getan hat, zum anderen gibt mir der Psalm die Zuversicht, dass auch in Zukunft Gott in schwierigen Situationen an meiner Seite geht und mich nicht fallen lassen wird. Er wird weder alle Krankheiten heilen noch alle meine Probleme nach meinen Wünschen lösen, Verletzlichkeit und Zerbrechlichkeit werden nicht völlig aus meinem Leben weichen, das ist mir bewusst. Aber er hilft mir in meiner Angst und gibt mir Hoffnung. Das allein schon wäre für mich, besonders auch am Sonntag Laetare, Grund genug zu rufen:

„Lobe den Herrn, meine Seele!“